

INTERESSEVERÄIN HOLLERECH a.s.b.l.

SYNDICAT D'INTERETS LOCAUX DE HOLLERICH (SIL-Ho)

Siège social: Centre des Sociétés Luxembourg – Hollerich
36, rue Emile Lavandier L-1924 LUXEMBOURG

Generalversammlung 2015

Zur 8. Generalversammlung der SIL-Ho begrüßte die Präsidentin Frau Dr. Wahl die Gemeinderäte - Mme Isabel Wiseler – Lima, Mme Dr. Martine Mergen, Mme Marceline Goergen, Me Tom Krieps und die Präsidentin der USILL, Mme Rita Herrmann sowie die Präsidenten der Interessevereine Merl-Belair und Pfaffental, M. Nico Meyrer und M. Jean-André Stammel.

Besonders begrüßt wurden die Mitglieder des Hollericher Interessevereins und die Vertreter der Hollericher Vereine.

Entschuldigt waren die Gemeinderäte M. Francois Benoy, Mme Claudine Konsbrück, Mme Cathy Fayot und M. Marc Angel, sowie M. André Polfer, Präsident des Cessinger Interessevereins (vertreten durch M. John Hansen) und M. Fernand Diederich vom Interesseverein Cents.

Der Hollericher Interessenverein gab in seiner Generalversammlung einen Rückblick und einen Vorausblick seiner Tätigkeit.

Rückblickend hatte die SIL-Ho mit der Bürgermeisterin Mme Lydie Polfer am 28.03.2014 einen Termin, indem verschiedene Punkte, die den Hollericher Sorgen machen, zur Sprache gebracht wurden. Insbesondere wurde über das Rockenbrod Projekt gesprochen. Die Bürgermeisterin konnte die SIL-Ho beruhigen, da zurzeit kein neuer Antrag vorläge und wenn, würden der Interesseverein von dem Schöffenrat informiert werden. Bis heute kam keine Information.

Am 20.11.2012 fand ein Rundgang mit Herrn Vanetti, Chef de circulation, im Quartier Hollerich statt und bereits damals bat man um Abschaffung der Linksabbiegung von der route d'Esch in die rue Baudouin wegen des Rückstaus zu Zeiten des Spitzenverkehrs. Früher gab es diese Linksabbiegung auch nicht. Diese Linksabbiegung verursacht ständig einen Rückstau der Autos bis in die rue de Bouillon und ergibt ebenso einen Rückstau für die von der Escher Autobahn kommenden Autos in Richtung stadteinwärts. Bisher hat diese Bitte beim Schöffenrat kein Gehör gefunden. So auch nicht nach dem Todesfall Anfang August 2013 auf der route d'Esch – Das Syndicat hat zum 1-jährigen Todestag Blumen an der Unfallstelle niedergelegt.

Zum Thema Urbanismus und Mobilität macht sich die SIL-Ho weiterhin Sorgen. Das Alfin Bürogebäude ist soweit fertig und es bleibt jetzt abzuwarten, welche Mobilitätsauswirkung diese Arbeitsplätze bringen werden. In der route d'Esch, Ecke rue Jardinier wurde der Bau eines weiteren Bürogebäudes begonnen.

Dadurch sind weitere gravierende Auswirkungen auf den Verkehr und die Lebensqualität zu erwarten, besonders durch die Summation dieser beiden Bürogebäude. Die Parkplatzsituation wird folglich nicht verbessert.

GRÜNFLÄCHEN

Wegen der gewünschten Vergrößerung der Stadt ist es umso wichtiger, dass alle derzeit bestehenden Grünflächen erhalten bleiben. Es besteht ein umgekehrtes Verhältnis von Arbeitsplätzen zu Wohnraum in der Stadt. Im Quartier Hollerich ist die Bevölkerung nach neuester Statistik vom Dezember 2014 auf 6755 angestiegen: Davon sind 25,21 % Luxemburger und 74,79 % Ausländer. Die Arbeitsplätze überwiegen bei weitem. Das Syndicat Hollerich hat die Lebensqualität des Bürgers als Priorität gesetzt. Leider nimmt die Lebensqualität in der Stadt immer mehr ab und es ist auch daher begreiflich, dass die Bürger, obwohl sie in der Stadt arbeiten, in die Umgebung ziehen. Auch ein Mobilitätsproblem.

Aufgrund der geplanten Ausdehnung des Wohnraumes in der Stadt sollten alle derzeit bestehenden Grünflächen unbedingt erhalten bleiben und nicht verkleinert werden. Die Hauptstadt Luxemburg sollte eine Stadt mit guter Lebensqualität und vielen Grünflächen sein. Einige Großstädte und Hauptstädte haben trotz Industrie das im Ausland erreicht.

SICHERHEIT

Die Sicherheit des Bürgers in der Stadt wird immer schwieriger. Interessante Informationen bekam das Syndicat Hollerich im Dezember 10.12.2014 im „Comité de Prévention“. Der Regionaldirektor der Polizei in Luxemburg-Stadt M. René Lindenlaub, wies in seiner Statistik 33 % mehr Einbrüche im Süden der Stadt auf. Hauptsächlich seien die Einbrüche mehr in den Appartements als in den Häusern. Die Polizei fährt schon vermehrt am späten Abend und auch an den Wochenenden Kontrollen. Es wurde auch unbedingt auf Sicherheitsmaßnahmen (speziell Türen!) hingewiesen, die der Bürger ergreifen müsste. Zurzeit verfügen nur 35,3 % der Bürger über Sicherheitsmaßnahmen.

Die Prostitution breitet sich von der Gare nach Hollerich immer mehr aus. Das bringt eine Zunahme der Kriminalität in unser Quartier, wie Raubüberfälle und Spritzenüberfälle. Die Prostitution in den Griff zu bekommen ist eine schwierige Aufgabe für den Schöffenrat, egal welches Quartier davon betroffen ist. Die SIL-Ho hat vorgeschlagen, die Prostitution in eine Industriezone unterzubringen, wo niemand gestört wird. Notfalls muss die Gesetzgebung geändert werden.

BUSSE

Unser derzeit gut aufgebautes Busnetz, befürchtet das Syndicat Hollerich, wird mit dem Abriss des Hamilius-Gebäudes am 1.6.15 schwierig werden. Unser zentraler Busbahnhof am Aldringer steht uns dann nicht mehr zur Verfügung.

Die Busse sollen an 5 Haltestellen und unterschiedlichen Straßenecken verteilt werden. Dies wird sicherlich eine große organisatorische Leistung abverlangen. Sodass zu hoffen ist, dass die Gemeinde und der Bürger mit diesen gravierenden Nachteilen fertig werden. Das Syndicat kann auf diese Problematik nur aufmerksam machen und das hat es auch bereits in Hollerich getan.

PAG

Der Unterschied zwischen einem **Einfamilienhaus** und einem **Mehrfamilienhaus** sollte gestrichen werden!!!

Der Hauseigentümer sollte selbst entscheiden können, ob er in der erlaubten Quadratmeterzahl eine oder mehrere Wohnungen unterbringt. Dies soll nicht heißen, dass er eine Vergrößerung vornimmt. Er soll aber selbst entscheiden können, wie er die erlaubte Wohnfläche aufteilt.

Somit werden mehr und preiswertere Wohnungen geschaffen, ohne dass dafür die Bausubstanz vergrößert werden muss!

Der PAG ist eine große Herausforderung für die kommenden 25 Jahre!

Hollerich war einst das ***gesellschaftliche Zentrum des Südwestens der Stadt***. Was ist es heute?

In der AGO - 2008 hatte unser damaliger Vize-Präsident „Diplom - Architekt Paul Faber“ in seinem Vortrag zur Verschönerung des Vorplatzes unserer Kirche gute und kreative Ideen dargelegt. Die SIL-Ho wird sich sehr freuen, wenn der Schöffenrat einige von diesen Ideen verwirklichen würde.

Hollerich hatte immer eine historische Bedeutung mit der Kirche als Zentralpunkt. Die Hollericher Kirche und die davor liegende Grünanlage eignen sich hervorragend zur Gestaltung eines grünen Zentrums für den Stadtkern. Wir möchten diese Grünflächen erhalten wissen.

Die Hollericher Bürger möchten zur Verschönerung ihres Quartiers beitragen dürfen und halten die Einführung der Bürgerbeteiligung bei kommunalpolitischen Entscheidungsfindungs-Prozessen für sehr wichtig. Die SIL-Ho sieht sich nicht als Störfaktor politischer Entscheidungen, sondern als eine kreative Mithilfe.

Luxemburg, den 4.3.2015